



Inspirieren,  
ausbilden und  
verbinden für  
den Wandel

Jahresbericht 2015

**STIFTUNG CAUX-  
INITIATIVEN DER VERÄNDERUNG**



*Der Caux Palace*

# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN</b>	<b>6</b>
<b>ÜBER UNS</b>	<b>7</b>
DIE STIFTUNG CAUX-IOFC	7
DIE CAUX-KONFERENZEN	10
<b>AKTIVITÄTEN DER STIFTUNG</b>	<b>11</b>
DIALOG, FRIEDEN UND VERSÖHNUNG: VERTRAUENSBILDUNG ÜBER GRENZEN HINWEG	11
ETHISCHES LEADERSHIP: NEUE ETHIK IN DER GESCHÄFTSWELT	19
DER FAKTOR MENSCH UND UMWELTVERTRÄGLICHKEIT	23
DIE NÄCHSTE GENERATION VON CHANGEMAKERN STÄRKEN	26
<b>ZUSAMMENARBEIT MIT LOKALEN UND INTERNATIONALEN AKTEURE</b>	<b>31</b>
<b>DAS NETZWERK INITIATIVEN DER VERÄNDERUNG</b>	<b>32</b>
<b>DAS ERBE ERHALTEN: DAS CAUX-KONFERENZZENTRUM</b>	<b>33</b>
ARCHIVE	34
CAUX BOOKS	34
<b>NEUIGKEITEN DER STIFTUNG</b>	<b>35</b>
FINANZBERICHT	37
ORGANISATION	39



# GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

Das Jahr 2015 war für die internationale Gemeinschaft so sehr von starken Emotionen und grosser Sorge geprägt, dass wir uns zu Recht fragen können, welchen Stellenwert heutzutage die Förderung von Frieden und Dialogen, individuelle und kollektive Verantwortung oder aber Ethik in unserem Alltag und unserer Gesellschaft einnehmen. In diesem äusserst besorgniserregenden Kontext scheint ein Raum der Begegnung, wie ihn die Stiftung CAUX-IofC bietet, notwendiger denn je: eine offene Plattform für alle, die keine Nationalität, Religion oder Meinung ausschliesst. Eine Plattform, welche die Möglichkeit bietet, sich angesichts unserer gegenseitigen Abhängigkeit und gemeinsamen globalen Verantwortung in einem angemessenen Rahmen mit wichtigen Fragen über die Zukunft unserer internationalen Gemeinschaft auseinanderzusetzen und die zu persönlicher Veränderung und der Entwicklung neuer, ethisch fundierter Richtlinien einlädt.

Der Sommer 2015 in Caux war aussergewöhnlich reich an Denkanstößen dieser Art und es lohnt sich, unter den vielen Veranstaltungen ein paar besonders hervorzuheben. So wurde beispielsweise ein Forum über Europa abgehalten, das sich durch seine besondere Lebendigkeit auszeichnete. Hier diskutierten junge Botschafter und Botschafterinnen aus 20 Ländern Lösungsansätze zur Bewältigung der Herausforderungen ihres Kontinents. Besonders eindrücklich war auch die Gedenkfeier zum 70. Jahrestag des Atombombenabwurfs über Hiroshima, bei der ein bewegender Brief des Bürgermeisters von Hiroshima vorgelesen wurde, in dem er über die Rolle der Stiftung bei Japans Weg zum Frieden nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs sprach. Es lohnt sich ausserdem, einige der Initiativen zu erwähnen, die bei der Konferenz über gerechte Regierungsführung vorgestellt wurden, wie beispielsweise die Bereitstellung von sauberem Wasser in indischen Dörfern, der Aufbau von Vertrauen zwischen griechischen und türkischen Zyprioten oder die Partizipation von Frauen in der Politik in Mali. Im Laufe dieser Konferenz kam es ausserdem nicht nur zu einem tiefgreifenden Dialog und Austausch

zwischen Russen und Ukrainern, sondern - zeitgleich zum 100. Jahrestag des armenischen Völkermords - auch zu Gesprächen zwischen Armeniern und Türken über ihre gemeinsame Vergangenheit, deren Auswirkungen heute noch zu spüren sind.

Diese Dynamik und diesen Erfolg haben wir nicht nur einer klaren Strategie und professionellen Leitung, sondern vor allem der Großzügigkeit unserer Spendengemeinschaft und der unermüdlichen Energie unserer Teams zu verdanken.

Wir sind entschlossen, unsere Aktivitäten auch 2016 mit demselben Enthusiasmus und der gleichen Energie weiterzuführen, insbesondere durch Dialoge, interkulturelle Verständigung sowie die Förderung von Vertrauen und ein ethisches Leadership, welche Thema zahlreicher Veranstaltungen und Workshops sein werden.

Im Jahr 2016 feiern wir ausserdem den 70. Jahrestag unserer Stiftung. Dies ist eine gute Gelegenheit, einen genauen Blick auf ihre reichhaltige Geschichte zu werfen und eine Reihe öffentlicher Veranstaltungen in der Schweiz zu organisieren. Es wird ein herausforderndes Jahr werden, in dem es gilt, unser Engagement unter den bestmöglichen Bedingungen weiterzuführen. Allen, die hierbei einen Beitrag leisten, möchte ich als Präsident der Stiftung herzlich danken und gleichzeitig die Hoffnung zum Ausdruck bringen, unsere Bemühungen mögen in den kommenden Jahren viele Früchte tragen.



**Antoine Jaulmes**

*Präsident, Stiftung CAUX-Initiativen der Veränderung*



*Die Förderung einer gerechten Regierungsführung ist das Herzstück unseres Engagements für Frieden, Recht und Wohlstand. Initiativen der Veränderung ist bei diesen Bemühungen ein starker Partner. Ich habe persönlich vom inspirierenden Austausch bei den jährlichen Caux-Konferenzen profitiert.“*

Michael Møller, Generaldirektor des UN-Büros in Genf

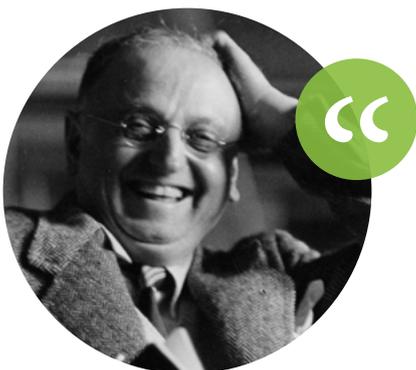
# ÜBER UNS

Die Stiftung CAUX-Initiativen der Veränderung (CAUX-IOFC) wurde 1946 gegründet. Ihr Ziel ist es, Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen zu inspirieren, auszubilden und zu verbinden, um den Bedürfnissen dieser Welt durch Vertrauensbildung, ein ethisches Leadership und eine nachhaltige Lebensweise gerecht zu werden. Dabei beginnt Veränderung beim jedem Einzelnen.

Unser Ziel ist es, das ethische Engagement sozialer, politischer und wirtschaftlicher Akteure zu stärken, durch den Aufbau von Vertrauen, bei der Heilung von Wunden der Geschichte zu helfen sowie durch den Aufbau von Netzwerken zwischen Menschen unterschiedlichen Glaubens und verschiedener Kulturen Frieden zu fördern.

Unser holistischer Ansatz stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Dies bricht verhärtete Strukturen auf und ermöglicht es Menschen, erste Schritte zu gehen, um Veränderung in die Wege zu leiten.

Um dies zu erreichen, organisieren und koordinieren wir die Internationalen Caux-Konferenzen sowie Expertendialoge, Seminare, Programme, Schulungen und Events in der ganzen Schweiz.



*Uns allen ist die Tatsache gemein, dass wir Veränderung brauchen - sowohl Nationen als auch Menschen. Wenn sich Leader verändern, können sie ihr Volk verändern. Wenn sich Menschen verändern, können sie ihre Leader verändern.”*

Frank Buchman, Gründer der Initiativen der Veränderung

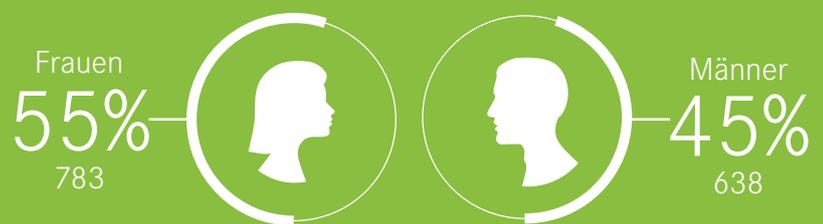


# DIE CAUX-KONFERENZEN 2015 FAKTEN UND ZAHLEN:



2015:

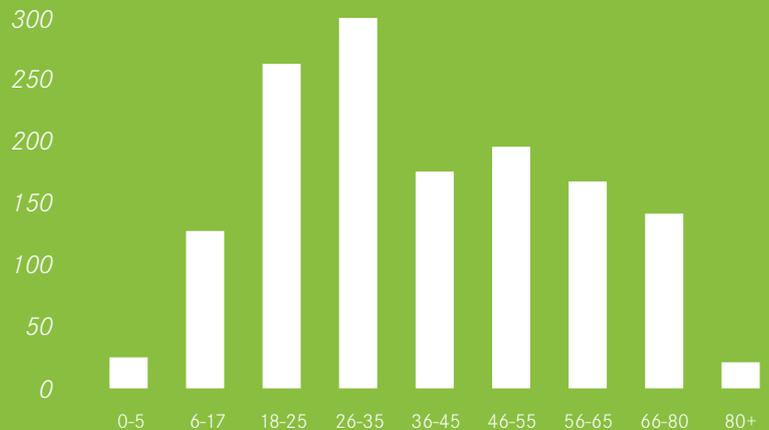
Teilnehmende



darunter:

Alter der Teilnehmenden:

Teilnehmende	<b>1008</b>
Freiwillige	<b>217</b>
Caux Interns	<b>66</b>
Caux Scholars	<b>20</b>
Caux-Künstler	<b>9</b>
Angestellte	<b>38</b>
Konferenzteams	<b>63</b>



100 Nationalitäten:

**65%**  
Europa

**12%**  
Asien

**13%**  
Afrika

**8%**  
Nord- &  
Südamerika

**2%**  
Australien &  
Neuseeland



# DIE CAUX-KONFERENZEN

**A**ushängeschild der Stiftungsaktivitäten ist die Organisation der alljährlichen Internationalen Caux-Konferenzen, bei denen ausgewählte Probleme des akutellen Weltgeschehens im Blick auf Vertrauensbildung, ein ethisches Leadership, eine nachhaltige Lebensweise und menschliche Sicherheit behandelt werden. Im Laufe der Zeit hat sich Caux den Ruf einer Plattform für interkulturelle und interreligiöse Dialoge aufgebaut. Caux bietet einen sicheren Ort für Menschen aus aller Welt, um Überlegungen, Erfahrungen, bewährte Methoden und Hilfsmittel auszutauschen sowie Beziehungen zu pflegen und Kontakte zu knüpfen.

Jede der Konferenzen wird von einem eigenen Team geleitet, das aus engagierten Freiwilligen des IofC-Netzwerks und seinen Partnerorganisationen besteht.

Ein besonderes Element der Konferenzen ist die Zeit der persönlichen Reflexion. Ein weiteres ist die Zusammenarbeit von Teilnehmenden, Praktikanten und Praktikantinnen sowie Freiwilligen bei den praktischen Aufgaben im Haus. Während der Konferenzsaison, wird der praktische Ablauf des Konferenzentrums von der Haushaltsführung, dem Service im Speisesaal bis hin zum technischen Management, hauptsächlich von Freiwilligen und Praktikanten und Praktikantinnen des Caux Interns Leadership-Programms geleitet. Konferenzteilnehmende werden ermutigt, mitzuhelfen. Das Aufeinandertreffen von Menschen verschiedener Generationen, Herkunft und Kulturen sowie das Gemeinschaftsgefühl, das durch die gemeinsame Arbeit entsteht, ist eine der Kernerfahrungen von Caux.

**Caux definiert sich durch die einzigartige Atmosphäre, die entsteht, wenn Teilnehmende, Freiwillige und Caux Interns unterschiedlicher Herkunft und Kultur:**

- sich begegnen und kennenlernen,
- sich Zeit nehmen, über aktuelle Themen

**nachzudenken und zu handeln – auf persönlicher und globaler Ebene,**

- **Vordenker und Changemaker aus aller Welt treffen und mit ihnen das Gespräch suchen.**

## OFFIZIELLE ERÖFFNUNG DER INTERNATIONALEN CAUX KONFERENZEN 2015

Am Sonntag, den 28. Juni 2015 wurde die Caux-Konferenzsaison offiziell von Antoine Jaulmes, Präsident der Stiftung CAUX-IofC, Botschafterin Anne Lugon Moulin, Leiterin der Abteilung Subsahara-Afrika des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten, und Laurent Wehrli, Kantonsabgeordneter und Stadtpräsident von Montreux, eröffnet. Die Teilnehmenden hatten ausserdem die Möglichkeit, den Caux Palace zu besichtigen und mehr über die Konferenzen und weltweiten Aktivitäten von Initiativen der Veränderungen zu erfahren. Die Stiftung brachte dabei ausserdem öffentlich ihre Unterstützung der „Konzernverantwortungs-Initiative“ zum Ausdruck. Die Initiative ist das Projekt einer Volksabstimmung, um sicherzustellen, dass Schweizer Multinationale in all ihren Arbeitsbereichen Menschenrechte aktiv umsetzen und unterstützen. Dies bildet einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer weltweiten Moralisierung im Geschäftsleben.

## CAUX-VOLUNTEERS: FREIWILLIGE MITARBEIT IN CAUX

Insgesamt 217 Freiwillige kamen im Sommer 2015 nach Caux, um bei den praktischen Arbeiten des Konferenzentrums mitzuhelfen. Mit der finanziellen Unterstützung des Irene Prestwich-Trusts investierte die Stiftung in die Ausbildung der freiwilligen Helferinnen und Helfer, damit diese gemeinsam mit dem neu gegründeten Operations-Team verstärkt Verantwortung übernehmen können.

**Ein grosses Dankeschön an alle Freiwilligen 2015!**



*Nach Caux zu kommen ist für mich persönlich ein wichtiger Meilenstein in meinem Leben. Ich kann meiner Leidenschaft nachgehen, mich für andere Menschen einzusetzen und unsere Welt mit ihren unterschiedlichen Kulturen, Religionen und politischen Systemen in anderen Ländern besser zu begreifen.“*

Bukiwe Maseko aus Südafrika

# AKTIVITÄTEN DER STIFTUNG

Dialog, Frieden und  
Versöhnung:  
Vertrauensbildung  
über Grenzen hinweg

GERECHTE REGIERUNGSFÜHRUNG FÜR MENSCHLICHE SICHERHEIT:  
ETHISCHE UND INTEGRATIVE REGIERUNGSFÜHRUNG FÖRDERN,  
3. – 8. JULI



**M**ichael Møller, Generaldirektor des Büros der Vereinten Nationen in Genf, gab die Richtung für die Konferenz «Gerechte Regierungsführung für menschliche Sicherheit» vor: «Es gibt da draussen eine ganze Reihe struktureller Probleme, die angesprochen werden müssen. Dies kann jedoch nicht mehr nur den Regierungen überlassen werden. Es muss eine Gemeinschaftsleistung sein und jeder von uns trägt die Verantwortung, etwas dazu beizutragen.»

200 Teilnehmende aus 44 Ländern waren angereist, um herauszufinden, wie sich genau dies besser bewerkstelligen lässt. Sie berichteten von Initiativen zur Bereitstellung sauberen Wassers für indische Dörfer, von Vertrauensbildung zwischen griechischen und türkischen Zyprioten und davon, wie sich Frauen in Mali am nationalen Tagesgeschehen beteiligen können. Møller twitterte in seinem Netzwerk, die Konferenz zeige “das enorme Potential der Zivilgesellschaft”.

Das Eidgenössische Department für auswärtige Angelegenheiten unterstützte finanziell die Konferenzteilnahme von 25 Führungskräften aus Mali, dem Tschad und dem Niger. Viele von ihnen arbeiten in ihren Heimatländern im Bereich der Konflikttransformation. Ein von

UN-Mediationsexperten veranstalteter Workshop stiess auf grosses Interesse. Ausserdem besuchten sie Workshops zum Umgang mit gewaltbareitem Extremismus. Hieran beteiligten sich auch Mitglieder des somalischen Parlaments, ein leitender Beamter aus Nigeria und NRO-Führungskräfte aus Afrika und dem Mittleren Osten.

Armenier und Türken reisten an, um herauszufinden, wie die aus ihrer schwierigen Geschichte resultierenden Feindseligkeiten überwunden werden könnten. Ukrainische Teilnehmende zeigten einen Film über den Krieg in der Ost-Ukraine, der den angesehenen russischen Historiker Andrei Zubov zu einer bewegenden Entschuldigung veranlasste. Gemeinsam mit dem stellvertretenden Leiter des ukrainischen Instituts für Nationalgedenken nahm er an einem Workshop über Vergangenheitsbewältigung teil, in dem tragische Ereignisse der Geschichte beider Länder und mögliche Heilungsprozesse im Mittelpunkt standen.

---

200 Teilnehmende  
44 Länder

## KONFERENZEN

DAMIT EUROPA KEIN UNVOLLENDER TRAUM BLEIBT : HINTERGRÜNDE VERSTEHEN – GEMEINSAME WERTE UND INTERESSEN AUSBAUEN, 16. – 19. JULI



Die Konferenz war Teil eines vierjährigen Projektes mit dem Ziel, Europäer und Europäerinnen aller Gesellschaftsschichten in Aktionen einzubinden, um Zusammenarbeit und Solidarität auf dem gesamten Kontinent zu entwickeln und zu fördern.

AEUB 2015 ermöglichte den 86 Teilnehmenden, über aktuelle Themen und europäische Werte nachdenken und sich über wiederkehrende Konflikte, massive Migrationsbewegungen, Minderheitenrechte und den Umgang mit der Vergangenheit auszutauschen. In Arbeitsgruppen wurden Bedenken und Hoffnungen diskutiert und Vorschläge für die Zukunft gemacht.

Bei einem Besuch der Jean-Monnet-Stiftung für Europa in Lausanne wurde auch den Visionen und Ideen der beiden europäischen Gründungsväter Jean Monnet und Robert Schuman viel Zeit gewidmet. Gilles Grin, Leiter der Jean-Monnet-Stiftung, und Jeff Fountain, Direktor des Schuman-Zentrums für Europäische Studien, hielten im Rahmen der Konferenz hochinteressante Ansprachen.

2015 bildete auch den Startschuss für das Young Ambassadors-Programm. 35 sogenannte Ambassadors im Alter von 18 und 25 Jahren vertraten insgesamt 24 Länder und nahmen an der Konferenz teil.

Ein weiteres Projekt, das aus der Konferenz entstand, ist eine Friedensreise durch Europa, die für 2018 geplant ist. Dabei sollen ehemalige oder aktuelle Konfliktgebiete besucht werden, um vor Ort praktische Beispiele für Vertrauensbildung und Konfliktlösungen zu vermitteln.

---

35 Young Ambassadors  
zwischen 18 und 25  
24 Länder

INTERNATIONALES FORUM FÜR FRIEDENSSCHAFFENDE : GEWALTFREIE  
KONFLIKTBEWÄLTIGUNG: MENSCHENWÜRDE, PARTIZIPATION  
UND INKLUSION, 16. - 19. JULI



**D**as Internationale Forum für Friedensschaffende (IPF) wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Konflikttransformation und Friedensförderung (ICP) organisiert und ermutigte die Teilnehmenden, “den eigenen Weg vom Traum vom Frieden zum Friedensstifter zu entdecken”. Rund 70 Fachleute aus aller Welt nahmen daran teil und tauschten bewährte Methoden und Erfahrungen über gewaltfreie Konflikttransformation aus.

Zu den wichtigsten Veranstaltungen des Forums zählten eine Podiumsdiskussion über die Umsetzung von Menschenwürde, Partizipation und Inklusion mit Referierenden von Interpeace, der Civic Alliance, PeaceNexus und Creators of Peace International, eine Präsentation des Leiters der Genfer Cordoba-Stiftung über islamische und arabische Perspektiven gewaltfreier Konflikttransformation sowie vier Workshops unter der Leitung führender Experten für Friedensförderung.

Diese beschäftigten sich u.a. mit der Frage, was junge Menschen daran hindert, sich für die Förderung von Frieden einzusetzen, dem Geschichtsbild, das wir an die nächste

Generation weitergeben und der Moderatorenrolle bei effizienten Dialogen für gewaltlose Konflikttransformation.

Teilnehmende erklärten, das Forum habe sie ermutigt, Konflikte aus neuen Blickwinkeln zu betrachten und neue Methoden und Hilfsmittel anzuwenden. Andere wurden dazu inspiriert, neue Wege zu finden, um bei ihrer Arbeit in Krisengebieten alle Interessenvertreter bei Lösungsprozessen einzubeziehen, auch diejenigen, die am schwersten erreichbar seien.

Vor allem wurden die Teilnehmenden aber durch die Erkenntnis ermutigt, bei ihrem Engagement nicht alleine dazustehen und ein starkes Netzwerk aus Gleichgesinnten aufzubauen.

---

## 70 Teilnehmende aus aller Welt

## KONFERENZEN

### QUELLEN DER INSPIRATION: INSPIRATION TEILEN – LEBEN VERÄNDERN, 4. – 9. AUGUST



Quellen der Inspiration 2015 lud die Teilnehmenden ein, „den Zauber der Vielfalt, das Geschenk der Stille, die Energie des Unerwarteten sowie Freude und Gemeinschaft“ zu entdecken. Workshops, Theateraufführungen, Plenarsitzungen und Gespräche in Kleingruppen machten den Weg frei für neue Möglichkeiten und Perspektiven.

Kwame Reed, ein junger Schauspieler und Dichter aus einem Londoner Brennpunktviertel, begann, seine persönliche Sicht vom „Mann, der ich sein möchte“ neu zu überdenken. Hitomi Mitsutake, eine japanische Praktikantin, die sich selbst als „sehr schüchtern“ beschrieb, entdeckte „die Freude, mit anderen zu kommunizieren“. Der britische Schauspieler Steve Stickley wurde an die „Schönheit des Islam“ erinnert.

Zeitgleich zur Konferenz fand der 70. Jahrestag des Atombombenabwurfs auf Hiroshima statt. Eine Delegation von IofC Japan überbrachte eine Nachricht des Stadtpräsidenten von Hiroshima, Kazumi Matsui, in der er zum Frieden aufrief und an den Besuch seines Vorgängers erinnerte, der 1950 gemeinsam mit dem Stadtpräsidenten

von Nagasaki Caux besucht hatte. Dieser Besuch, so Matsui, „zeigte uns deutlich, welchen Weg die ‚Friedensstadt‘ Hiroshima gehen muss, um voranzuschreiten“.

Der Brief, der von Mitsuhsa Kato von IofC Japan verlesen wurde, beschrieb, wie der damalige Bürgermeister von Hiroshima, Shinzo Hamai, die Überzeugung gewann, jeder Mensch, der „auf die Stimme seines Gewissens hört“, könne positive Veränderungen bewirken, nicht nur in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Schule, der Gemeinde oder im eigenen Land, sondern auch in der Beziehung zwischen Menschen und Ländern.

---

## Gedenken an den 70. Jahrestag des Atombombenabwurfs von Hiroshima

## PROGRAMME / TRAINING CREATORS OF PEACE: FRIEDENSKREISE



**D**as lofC-Programm Creators of Peace bietet Friedenskreise und Schulungen für Moderatorinnen in französischer und englischer Sprache. Das Programm feiert 2016 sein 25. Jubiläum und führt vor allem Frauen zusammen, um Frieden zu fördern. Dabei beginnt Veränderung bei jeder Einzelnen.

Nina, eine 18-jährige Schweizerin, die sowohl an einem Friedenskreis als auch an einer Schulung teilnahm, setzt sich seither in der Schweiz für die Initiative ein. Sie schreibt:

„Bei einem Friedenskreis kommen 10 – 12 Frauen zusammen – und jede Frau erzählt das, was sie gerne erzählen möchte. Für einige Frauen ist es sehr schwer, über das zu sprechen, was sie durchgemacht haben. Aber ein Leben muss nicht immer tragisch sein, um darüber zu berichten oder um etwas darüber zu erfahren. Niemand ist je ganz mit sich im Reinen. Wir alle haben anderen etwas zu sagen. Da ich die Jüngste in der Gruppe war, habe ich hauptsächlich von den anderen gelernt. Ihre persönlichen Geschichten haben mich sehr bewegt. Ich habe zwischen allen Teilnehmerinnen eine starke Verbindung gespürt.“

## PROGRAMME / TRAINING FACILITATION TOOLS TRAINING : GRUPPENDIALOG-METHODEN



**N**ach dem erfolgreichen Facilitation Tools Training 2014 in Genf boten CAUX-lofC und das Institut für kulturelle Angelegenheiten Grossbritannien (ICA: UK) in der Schweiz erneut gemeinsam Trainingsmöglichkeiten zu Methoden für Partizipationstechniken (Technology of Participation, ToP) an. Im November 2015 nahmen Mitarbeitende verschiedener Nichtregierungsorganisationen und Unternehmen an einem zweitägigen Trainingsprogramm zu Gruppendialog-Methoden sowie einem eintägigen Workshop über Aktionsplanung teil. Sie erlernten dabei effiziente Methoden zur Entwicklung eines Gruppenkonsens und der Übernahme von Eigenverantwortlichkeit für Projekte und Veranstaltungen.

## PROGRAMME / TRAINING

### CAUX SCHOLARS-PROGRAMM (CSP)



**Z**wanzig Studierende aus 16 Ländern waren 2015 für den vierwöchigen Kurs über Konfliktumwandlung und Friedensförderung ausgewählt worden. Das alljährliche Caux Scholars-Programm (CSP) wird von lofC USA und CAUX-lofC organisiert.

In Schulungseinheiten und Workshops werden traditionelle Muster der Friedensförderung und Konflikttransformation hinterfragt und das Individuum in den Mittelpunkt des Friedensprozesses gestellt. Ähnlich wie in vergangenen Jahren vereinte das Programm 2015 "Freunde" und "Feinde", deren Herkunftsländer in Konflikte verwickelt waren, am selben Tisch. Die Entdeckung einer gemeinsamen Menschlichkeit und persönliche Veränderung im Laufe des Programmes machten es möglich, Misstrauen zu überwinden und Brücken der Freundschaft zu schlagen.

2015 waren die Scholars ausserdem Mitorganisatoren der Konferenz „Gerechte Regierungsführung für menschliche Sicherheit“, was ihnen die Gelegenheit gab, sich mit Fachleuten der Friedensförderung und gerechten Regierungsführung auszutauschen und ihr persönliches Netzwerk zu erweitern.

## VERANSTALTUNGEN

### OPFER UND TÄTER NEU DEFINIEREN: HEILUNG, VERSÖHNUNG UND DER KAMPF GEGEN STRAFFREIHEIT



**O**pfer und Täter – können diese Kategorien neu definiert werden? Am 20. Februar 2015 fand zu diesem Thema im Maison des Associations in Genf eine Diskussionsrunde mit über vierzig Teilnehmenden statt. Moderiert wurde die Veranstaltung von Julie Bernath, Leiterin des Departements für Vergangenheitsbewältigung von Swisspeace. Referierende waren Michael Lapsley, Direktor des südafrikanischen Institute for Healing of Memories, Daphrose Barampama, Präsidentin von Creators of Peace International, und Gerald Staberock, Generalsekretär der Weltorganisation gegen Folter (OMCT). Bei dem Event, das gemeinsam mit ACAT-Suisse organisiert wurde, wurde ausserdem die französische Version von Michael Lapsleys Buch "Redeeming the Past" vorgestellt.

## VERANSTALTUNGEN PODIUMSDISKUSSION IN LUZERN



**A**m 12. Mai 2015 wurde in Luzern eine Podiumsdiskussion zum Thema „Zusammen leben in Grossbritannien und der Schweiz“ veranstaltet. Angesichts zunehmender Diskussionen über Migration sprachen die lofC-Präsidentin und britische Kinderärztin Omnia Marzouk und Sybille Stolz, Leiterin des Departements für Migration Luzern, von konkreten Erfahrungen über Leben und Arbeiten in kultureller Vielfalt. „Wenn wir andere kennenlernen und einen offenen Dialog führen, verstehen wir bald, dass sie unter denselben Ängsten und Schwierigkeiten leiden wie wir auch.“, sagte Omnia Marzouk.

Im Anschluss an die Vorträge fand eine rege Diskussion mit dem Publikum statt. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Adrian Borgula (Grüne) vom Luzerner Stadtrats und von Christoph Spreng, Stiftungsratsmitglied von CAUX-lofC.



*Wir akzeptieren Unterschiede und bewältigen Vorurteile besser, wenn wir sie verstehen.“*

Omnia Marzouk, Präsidentin von Initiativen der Veränderung International

## VERANSTALTUNGEN WELTFRIEDENSTAG



**A**m Weltfriedenstag (21. September 2015) lud die Stiftung ihre Nachbarn im Gebäude in der Rue de Varembe 1-3 in Genf zu einem Dialog ein, um verhärtete Strukturen aufzubrechen. Nichtregierungsorganisationen aus dem humanitären Sektor sowie den Bereichen Entwicklung, Menschenrechte, Frieden und Sicherheit diskutierten ihre Ansätze im Einsatz für den Frieden und erforschten Gemeinsamkeiten. Die Teilnehmenden baten die Stiftung, 2016 erneut ein ähnliches Event zu organisieren.

# AKTIVITÄTEN DER STIFTUNG

---

Ethisches  
Leadership:  
Neue Ethik in der  
Geschäftswelt



VERTRAUEN UND INTEGRITÄT IN DER WELTWIRTSCHAFT:  
FÜHRUNGSQUALITÄTEN STÄRKEN FÜR WIRTSCHAFTLICHEN WANDEL,  
26. JUNI - 1. JULI



Vertrauen und Integrität in der Weltwirtschaft (TIGE) ist nicht nur eine Konferenz, sondern auch ein Programm und eine neue weltweite Bewegung, die allen Interessensvertretern der Weltwirtschaft als Plattform dient. Rolle der Konferenz ist es, Unternehmen und Einzelpersonen zu inspirieren und zu ermutigen, ihre persönlichen Grundwerte im Berufsleben umzusetzen.

2015 fand in Caux die neunte TIGE-Konferenzen statt. Bei der Eröffnungsveranstaltung beschrieb Sunil Mathur, Generaldirektor des Siemens-Konzerns in Indien und Südasien, wie seine Firma nach einem grossen Korruptionsskandal ihre Unternehmenskultur neu definierte. Die Konferenz lieferte Berichte persönlicher und wirtschaftlicher Veränderung und verfolgte ein ganzheitliches Konzept, das den Teilnehmenden Zeit und Methoden für

persönliche Reflexion sowie zum Aufbau von Kapazitäten und für Zusammenarbeit bot. Ausserdem führten die „Business School Lausanne“ und „Leadership for Transformation“ ein handlungsorientiertes Schulungsprogramm für Führungskräfte mit verschiedenen Workshops über innere Führung, Business of Peace sowie wert- und zweckorientierte Leitungsstrategien durch. Zeitgleich traf sich der Caux Round Table, ein internationales Netzwerk aus Führungspersönlichkeiten der Wirtschaft, um sich über die Verantwortung von Unternehmen zur Entwicklung einer nachhaltigen Weltwirtschaft auszutauschen.

---

114 Teilnehmende



*Die Caux-Konferenz TIGE war eine einzigartige Erfahrung für mich - eine Gelegenheit, nachzudenken, sich Herausforderungen zu stellen und mit Menschen Brot zu brechen, die man ansonsten nicht getroffen hätte."*

Lady Susan Rice, ehemalige Geschäftsführerin der Lloyds Banking Group, Schottland

## KONFERENZEN

IMPACT INITIATIVES CHALLENGE: INSPIRATION, AUSBILDUNG UND VERBINDUNG DER NÄCHSTEN GENERATION VON CHANGEMAKERN, 10. – 15. AUGUST



Die zweite Konferenz von Impact Initiative Challenge (IIC) führte junge, in Europa lebende Changemaker unterschiedlicher Herkunft und Nationalität zusammen. Ziel der Konferenz war es, die Teilnehmenden zu ermutigen, über ihre Identität und ihr persönliches Bestreben nachzudenken sowie eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Eine Teilnehmerin war die französische Friedensaktivistin Célia Demoor. Sie drehte 2014 den Film 'United Voices for Migrants in Calais', ein Video, in dem Menschen aus der ganzen Welt zur Situation der Migranten in Calais und das Recht aller auf Würde und Respekt zu Wort kamen. Der Film wurde Finalist beim UN PLURAL + Youth Video Festival. Durch ihre Erfahrungen in Caux beschloss Demoor, einen französischen Zweig des Netzwerks DEEP (Dialogue, Empathic Engagement, and Peacebuilding) zu gründen.

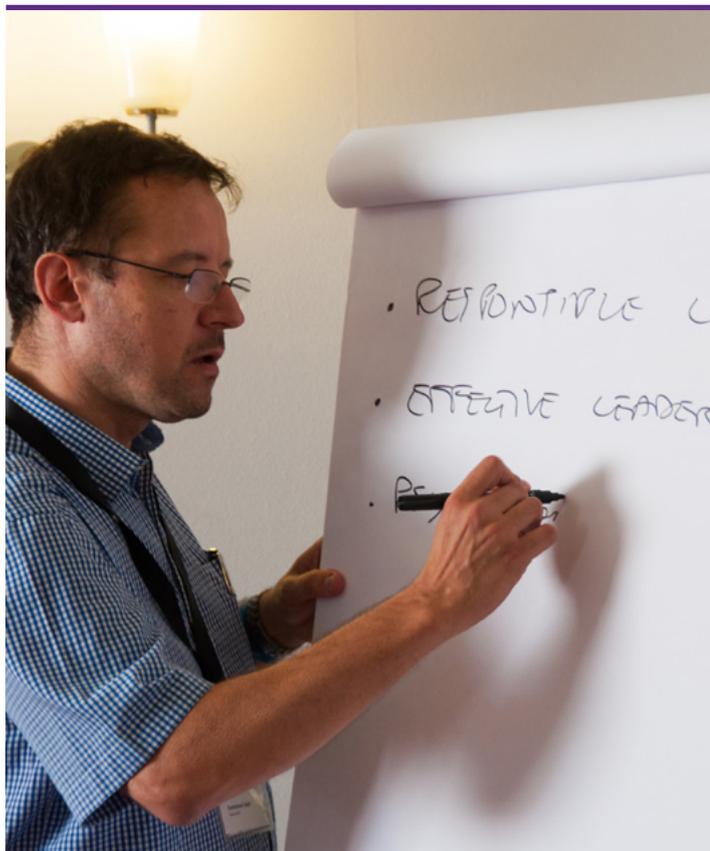


*United Voices for Migrants in Calais (englische Version)*

Scannen Sie den QR-Code ein, um das Video zu sehen oder gehen Sie auf <https://www.youtube.com/watch?v=zKAPwpD0w3U>

70 Teilnehmende

## PROGRAMME STARTSCHUSS FÜR TIGE-SWITZERLAND



**A**ls Antwort auf die wachsende Teilnahme von Menschen aus der Schweiz, organisierte TIGE-Switzerland drei Networking-Veranstaltungen für Berufstätige, die im April, Juni und Oktober 2015 in Lausanne und in Caux stattfanden. Mitarbeitende verschiedener grosser Firmen nahmen an den Veranstaltungen teil und schufen ein Netzwerk, um sich auszutauschen, beim Aufbau von Vertrauen und Integrität in ihrer Arbeit zu unterstützen und beim Fällen wertorientierter Entscheidungen zu helfen. Die Teilnehmenden betonten, es sei wichtig, Verantwortung zu übernehmen und zu agieren und tauschten inspirierende Berichte über ihr Engagement und ihre Erfolge aus.

## PROGRAMME CAUX-IOFC VERPFLICHTET SICH DER KONZERNVERANTWORTUNGSINITIATIVE



**I**m Mai 2015 trat die Stiftung dem Schweizer Verband der Konzernverantwortungsinitiative bei. Die Schweiz weist die höchste Pro-Anzahl multinationaler Unternehmen auf, die alle mit Problemen zu Menschenrechten, Arbeitsrecht und Umweltbelangen konfrontiert werden.

Grundlage der Konzernverantwortungsinitiative sind die UN-Leitprinzipien über Unternehmen und Menschenrechte, Richtlinien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie anerkannte Umweltstandards. Ziel ist es, zu gewährleisten, dass Schweizer Unternehmen gemäss ihrer Sorgfaltspflichten den Schutz von Menschenrechten und der Umwelt in ihren Geschäftspraktiken integrieren.

Cornelio Sommaruga, ehemaliger schweizerischer Staatssekretär für Wirtschaft und CAUX-IofC-Präsident von 2000 bis 2006, ist Mitglied des Komitees der Initiative.

## Der Faktor Mensch und Umweltverträglichkeit

## CAUX-DIALOG ÜBER LAND UND SICHERHEIT: GRUNDSTEINE NACHHALTIGER ENTWICKLUNG, 9.-14. JULI



Über 100 Fachleute für Vertrauensbildung und Renaturierung besuchten den Caux-Dialog über Land und Sicherheit (CDLS). Organisiert wurde dieser von der lofC-Initiative für Land, Leben und Frieden (ILLP) in Zusammenarbeit mit der UN-Konvention zur Bekämpfung der Wüstenbildung (UNCCD) und der Weltnaturschutzorganisation (IUCN). Unter den Teilnehmenden befanden sich Landwirte, Aktivisten, Entscheidungsträger, Wissenschaftler und Vertreter aus der Wirtschaft.

Der Dialog untersuchte die Zusammenhänge zwischen Renaturierung, Ernährungssicherheit und Armutsbekämpfung. Der Schwerpunkt lag auf Lösungsansätzen, die Vertrauensbildung mit nachhaltiger Landbewirtschaftung kombinieren, um Menschen zu helfen, den Teufelskreis aus Bodenzerstörung und Konflikten durch eine erfolgreiche und friedliche Existenz zu ersetzen. Es waren fünf Tage voll ernster Gespräche, bei denen es an angeregten Unterhaltungen, intelligenten Lösungsansätzen, persönlichen Berichten und Einsichten nicht fehlte.

Die Konferenztage widmeten sich jeweils verschiedenen Schwerpunkten und beschäftigten sich mit Fragestellungen zu Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Dies ermöglichte einen produktiven, horizontalen und vertikalen Austausch zwischen Experten, Entscheidungsträgern und der Zivilgesellschaft. Am zweiten Tag beschäftigten sich die Teilnehmenden mit Lösungsmöglichkeiten für eine nachhaltige Landbewirtschaftung. Am dritten Tag wurde über den Handel im Kontext eines globalisierten Markts mit einem besonderen Augenmerk auf der Nutzung von Wasser diskutiert. Der vierte Tag befasste sich mit Vertrauensbildung. Der Dialog endete mit einem Aufruf zum Handeln.

---

### 100 Fachleute für Vertrauensbildung und Renaturierung

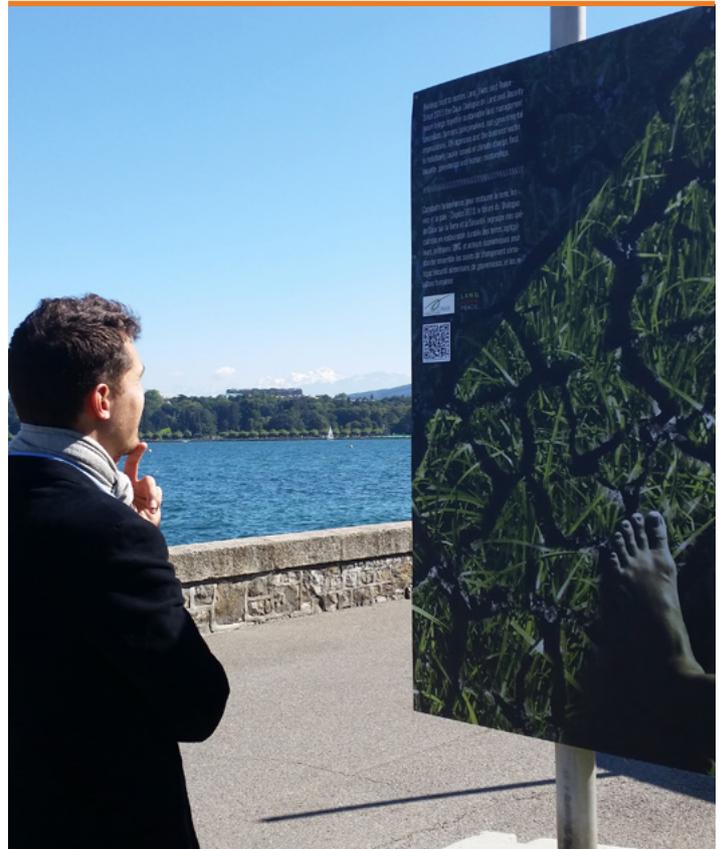
## VERANSTALTUNGEN

DER CAUX-DIALOG ÜBER LAND UND SICHERHEIT UND WORLD VISION IN GENF



## VERANSTALTUNGEN

FOTOAUSSTELLUNG MIT GREEN CROSS INTERNATIONAL



Im Anschluss an den Dialog fand im Internationalen Haus der Umwelt in Genf vor einem breitgefächerten Publikum ein Austausch zwischen der Stiftung CAUX-Initiativen der Veränderung und World Vision International über die Schlussfolgerungen der Konferenz statt. So konnte die begonnenen Diskussionen zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung fortgesetzt werden. Während des Events verpflichtete sich die kenianische Delegation, 2016 einen Dialog über Land und Sicherheit in Kenia durchzuführen.

Einigen ganzen Monat lang war der Caux-Dialog über Land und Sicherheit mit einer eigenen 1.5 Meter langen Tafel bei der Fotoausstellung "The Future We Want" des Green Cross International am Ufer des Genfer Sees vertreten. Die Ausstellung zeigte Beispiele von Aktivitäten des Green Cross International und seiner Partner rund um den Globus, die zum Aufbau einer nachhaltigen Zukunft beitragen. Unzählige Passanten konnten durch die Ausstellung, die ausserdem im Rahmen der zweiwöchigen Klimakonferenz COP 21 in Paris gezeigt wurde, etwas über den Caux-Dialog über Land und Sicherheit erfahren.



Die nächste  
Generation von  
Changemakern  
stärken

## KONFERENZEN

# KINDER KÖNNEN DIE WELT VERÄNDERN: KINDER UND ERWACHSENE, PARTNER FÜR WANDEL? 27. JULI – 2. AUGUST



Die Konferenz „Kinder können die Welt verändern (CATS)“ wurde in Zusammenarbeit mit Initiativen der Veränderung Frankreich, Eurochild, der Universal Education Foundation und dem Child to Child Trust organisiert. Ziel war es, herauszufinden, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammenarbeiten können, um die Mitwirkung von Kindern auf allen Ebenen der Gesellschaft zu fördern.

Die Teilnehmenden tauschten Erfahrungen und Knowhow aus und diskutierten Konzepte und Ideen in einem Rahmen, der sowohl unterhaltsam und interaktiv als auch von Vertrauen und Respekt geprägt war.

Unter den Hauptreferenten waren Kirsten Sandberg, ehemalige Vorsitzende des UN-Ausschusses zum Rechte des Kindes, Judith Diers, Leiterin der Abteilung Jugendentwicklung und Partizipation bei UNICEF und Julie Ward, Abgeordnete und engagierte Verfechterin von Kinderrechten im Europäischen Parlament. Dimitri Avramopoulos, EU-Kommissar des Europäischen Rechnungshofes für Migration, innere Angelegenheiten und Staatsbürgerschaft, schickte eine Videobotschaft.

Im Laufe der Woche hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, unter der Leitung der internationalen Kinderrechtsberater Gerison Lansdown und Darren Bird bei einem Workshop an der Ausarbeitung einer allgemeinen Anmerkung über Jugendliche mitzuwirken, die vom UN-Ausschuss zum Recht des Kindes in Auftrag gegeben worden war.

Kinder-Berichterstatter aus allen Workshops bereiteten für das Europäische Parlament eine Präsentation vor über die Bedeutung, Kindern in politischen Fragen Gehör zu schenken.

---

290 Teilnehmende,  
darunter Kirsten Sandberg,  
Judith Diers, Julie Ward,  
Nkem Orakwue

## PROGRAMME CAUX INTERNS LEADERSHIP-PROGRAMM



**2**015 nahmen 55 junge Menschen aus 27 Ländern am Caux Interns Leadership-Programm teil. In zwei vierwöchigen Blöcken wurden Schulungen zu modernen Leadership-Konzepten, gemeinnütziger Mitarbeit und wertebezogener Wahrnehmung angeboten. Diese Ideen wurden im Anschluss von den Caux Interns bei ihrer Arbeit im Konferenzzentrum und im Rahmen der Konferenzen angewandt. Sowohl beim Training als auch der praktischen Arbeit gab es Raum zum Nachdenken und der eigenen persönlichen Entwicklung.

Die Caux Interns 2015 zeigten herausragende Motivation und Engagement in allen Bereichen des Programms. Ihre Einstellung, Gastfreundschaft und unermüdliche Hilfsbereitschaft trugen massgeblich zum allgemeinen Erfolg des Sommers bei. Internationale Freundschaften wurden geschlossen und das Netzwerk der Interns-Alumni gefestigt.

Im November wurde die neue Position des Caux Interns-Programmkoordinators geschaffen um das Programm weiterzuentwickeln, seine Integration in die Aktivitäten des Konferenzentrums zu verstärken und neue Schulungsmöglichkeiten zu schaffen.

## PROGRAMME CAUX-KÜNSTLERPROGRAMM



**D**as Caux-Künstlerprogramm stützt sich auf die Tradition lofCs, durch darstellende Kunst Brücken zwischen Gemeinschaften und Menschen verschiedener Glaubensrichtungen und Herkunft zu schlagen. Es bietet jungen Künstlern die Möglichkeit, ihre Kunst zu perfektionieren und sie gleichzeitig mit aktuellen Themen zu verbinden. Das Programm konzentrierte sich 2015 auf Stimmtraining. Fünf Künstlerinnen und Künstler nahmen an dem vierwöchigen Programm teil: Lisa Yasko, Anna Bychkova und Alexandra Nabokina aus der Ukraine, Shakti Pherwani aus Indien und Mer Ayang aus dem Südsudan. Unterstützt wurden sie von den Fakultätsmitgliedern Kathy Gardner (USA) und Grace Carter (GB) sowie von Programmleiter Bev Appleton (USA).

Die Sänger und Sängerinnen brachten bereits Erfahrung in den Bereichen Oper, Musical, Jazz, Klassik oder Pop mit und kamen, um ihre Technik auszubauen und professioneller zu arbeiten. Einige arbeiteten sogar an Eigenkreationen. Trotz täglicher Studioaufnahmen und Proben mit dem Ensemble blieb ihnen Zeit, an Konferenzaktivitäten teilzunehmen, andere Konferenzteilnehmende kennenzulernen, eigenständig zu arbeiten oder das Montreux Jazz Festival zu besuchen.

## PROGRAMME YOUNG AMBASSADORS- PROGRAMM



Im Rahmen der Konferenz „Damit Europa kein unvollendeter Traum bleibt (AEUB)“, nahmen 35 sogenannte Ambassadors im Alter von 18 bis 25 Jahren aus 24 Ländern an einem tiefgehenden Austausch und Überlegungen zu wiederkehrenden Konflikten in Europa, massiven Migrationsbewegungen, Minderheitenrechten und Vergangenheitsbewältigung teil. Dieses Programm wird auch in den kommenden Jahren erneut stattfinden. Lina aus Albanien ist die Gründerin von Breaking Barriers, einem Webinar, das gegen kulturelle und religiöse Stereotypen ankämpft. Die Teilnahme an der AEUB-Konferenz gab ihr die Möglichkeit, die Projekte anderer junger Menschen kennenzulernen, die sich für ein besseres Europa einsetzen. „Trotz unserer Vielfalt haben wir gemeinsame Werte“, sagt sie. Sie konnte „auf positive und konstruktive Weise mit Gleichgesinnten aus traditionellen Krisengebieten diskutieren“. Sie ging mit dem festen Entschluss nach Hause, sich weiterhin zu engagieren, Breaking Barriers auszubauen und ein Online-Forum für Artikel und Blogs, die sich mit Europas Schwierigkeiten und Hoffnungen beschäftigen, zu entwickeln.

## PROGRAMME STIPENDIEN UND WORKSHOPS FÜR STUDIERENDE



Seit 2012 bietet die Stiftung CAUX-Initiativen der Veränderung in der Schweiz Workshops für Mitglieder der weltweit grössten Studentenorganisation AIESEC an. Diese Workshops sollen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit und die Leitung interkultureller Teams inspirieren, Studierende ausbilden und miteinander verbinden. Im Jahr 2015 leitete CAUX-Initiativen der Veränderung beim lokalen Team der AIESEC in Bern die Workshops „The Leader in You“ und „Handling Leadership Challenges“. Ein Workshop zum Thema „Mit interkulturellen Teams arbeiten“ wurde bei der AIESEC in Zürich und bei der Just Innovate Challenge in Genf durchgeführt.

Jedes Jahr bietet die Stiftung AIESEC-Mitgliedern in der Schweiz fünf Stipendien, die es ihnen ermöglichen, an Konferenzen in Caux teilzunehmen. Rebecca Jiménez erhielt 2015 ein Stipendium. Sie erzählt: „Caux ist wie eine Welt für sich. Da ist nicht nur die atemberaubende Landschaft. In Caux geht es darum, Gleichgesinnte zu treffen, Menschen zu vernetzen und ein Umfeld zu schaffen, in dem durch Austausch und gegenseitige Unterstützung etwas Neues geschaffen werden kann.“

## VERANSTALTUNGEN

### INTERMISSION YOUTH THEATRE (IYT)



IYT wurde im Frühling 2008 gegründet, um in London mit gefährdeten Jugendlichen, jungen Straftätern und Menschen ohne wirklicher Perspektive zu arbeiten. Grundlage dabei sind Theaterstücke von Shakespeare, die zeitgenössisch interpretiert werden, indem Strassenvokabular in die Originalsprache eingebaut wird. Diese Arbeit verbessert die schauspielerischen Fähigkeiten der Jugendlichen, stärkt ihr Selbstbewusstsein und steigert ihren Ehrgeiz.

2015 ermöglichten Spendengelder die Teilnahme von IYT-Mitgliedern an der Konferenz „Quellen der Inspiration“. Für viele von ihnen war es die erste Reise ins Ausland. Der Caux Palace unterschied sich stark von der Londoner Innenstadt, wo sie nur allzu oft immer wieder aufs Neue mit Tragödien konfrontiert werden, mit denen sich junge Menschen ihrer Generation auseinandersetzen müssen. Die geographische Distanz erlaubte ihnen eine neue Perspektive und ihre Intensität und Energie taten der Konferenz gut. Sie führten Theaterstücke, Tänze und Lieder auf und die Diskussionsrunde im Anschluss an eine Aufführung war für viele ein Höhepunkt der Konferenz. Viele Freundschaften wurden geschlossen. Ein Motto von IYT besagt: „Wenn zwei Welten aufeinandertreffen, kann Grossartiges geschehen!“

## VERANSTALTUNGEN

### DIALOG ZWISCHEN JUNGEN MENSCHEN UND EXPERTEN



Als Teil des Caux-Dialog über Land und Sicherheit nahmen 40 enthusiastische junge Menschen und drei Umweltexperten an einem Dialog teil: Julia Marton-Lefèvre, ehemalige Generaldirektorin der Weltnaturschutzunion, Luc Gnacadja, ehemaliger Geschäftsführer der UNCCD und Geoffrey Lean, Umweltkolumnist des Londoner Daily Telegraph. Es war eine einmalige Gelegenheit für einen Austausch zwischen den Generationen über Knowhow, bewährte Praktiken sowie persönliche Werte und Überzeugungen. In einem Zeitalter des Klimawandels und der Konflikte wurden dabei vor allem Fragen zu Leadership, Einstellung und Entscheidungsfindung angesprochen.

# ZUSAMMENARBEIT MIT LOKALEN UND INTERNATIONALEN AKTEUREN

Die Stiftung CAUX-Initiativen der Veränderung ist stolz auf ihre Zusammenarbeit mit zahlreichen Akteuren und Organisationen. Die Stiftung möchte ihren wichtigen Beitrag anerkennen und ihnen für ihre engagierte Arbeit an Seiten der Stiftung und deren Konferenzteams danken. Wir denken dabei besonders an:

- die Robert Hahnloser-Stiftung
- das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten
- AIESEC
- Initiativen der Veränderung Frankreich
- Eurochild
- Universal Education Foundation
- Child to Child Trust
- Fondation Jean Monnet pour l'Europe
- Schuman-Zentrum für Europäische Studien
- Initiativen der Veränderung Lothringen
- Institut für Konfliktbearbeitung und Friedensentwicklung (ICP)
- Caux Round Table
- Caux-Initiativen für Business
- Green Cross International
- UN-Konvention zur Bekämpfung der Wüstenbildung (UNCCD)
- Weltnaturschutzunion (IUCN)
- ICA:UK
- Swiss Hotel Management School

## MITGLIEDSCHAFTEN

Die Stiftung CAUX-Initiativen der Veränderung ist Mitglied bei:

- Internationaler Verein von Initiativen der Veränderung
- KOFF Swisspeace
- Collectif Paix et Non-violence
- Club Suisse de la Presse
- Geneva Perception Change Project
- Société de Développement de Caux
- Communauté de travail interreligieuse en Suisse

- Konzernverantwortungsinitiative
- Club Diplomatique de Genève
- Club Grand Hotel & Palace
- Montreux-Vevey Tourisme
- Chambre Vaudoise Immobilière

## CAUX BOOKS IST EIN MITGLIED BEI:

- ASDEL - Association Suisse des Diffuseurs, Editeurs et Libraires
- Fédération patronale vaudoise
- Paul Tournier Association

## EUROPARAT

Christoph Spreng, Vizepräsident der Stiftung CAUX-Initiativen der Veränderung, arbeitet weiterhin als IofC-Delegierter und Koordinator des INGO- (internationale Nichtregierungsorganisation) Dialogprojektes des Europarates. Im Februar 2015 unterzeichnete die neugewählte Präsidentin der INGO-Konferenz, Prof. Anna Rurka, als Leiterin des INGO-Dialogprojekts eine Zwei-Jahres-Vereinbarung. Der entwickelte Dialog-Toolkit für interkulturelle Dialoge bleibt hierbei nach wie vor ein wichtiger Bezugspunkt.

## DIE VEREINTEN NATIONEN UND DAS INTERNATIONALE GENF

Der Generaldirektor des UN-Büros in Genf, Michael Møller, hat zu einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen IofC und der UNO ermutigt. Dies führte zur Teilnahme von CAUX-IofC am Perception Change Project, einer Partnerschaft von über 60 Nichtregierungsorganisationen (NRO) und Institutionen, welche die Bedeutung einer lebendigen Drehscheibe aus Organisationen in Genf deutlich macht. Bei der Genfer Buchmesse wurde ein „Kochbuch“ präsentiert, das Rezepte bekannter Köche aus Genf sowie Erklärungen über die Arbeit verschiedener NRO in „Rezeptform“ beinhaltet. In dem Buch, das bei der Weltausstellung in Mailand ausgestellt wurde, ist auch das einzigartige Rezept für eine erfolgreiche Caux-Konferenz enthalten.



## INITIATIVEN DER VERÄNDERUNG

Die Stiftung CAUX-lofC ist Mitglied von Initiativen der Veränderung (lofC), einer weltweiten Bewegung aus Menschen verschiedener Kulturen und Herkunft, die sich durch die Wandlung menschlicher Motive und Verhaltensweisen für eine Veränderung der Gesellschaft einsetzt. Der Ausgangspunkt dieses Wandels liegt dabei bei jedem Einzelnen. Initiativen der Veränderung International (lofC International) ist der Dachverband des lofC-Netzwerks und besteht aus 35 offiziellen nationalen Trägerschaften. CAUX-lofC ist das Schweizer Mitglied des Verbandes. Jedes Mitglied agiert autonom im Rahmen von Projekten, die den spezifischen Anforderungen vor Ort entsprechen. lofC International besitzt einen beratenden Sonderstatus im Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen und einen Teilnehmerstatus im Europarat.

Die Stiftung möchte sich vor allem bei all den nationalen lofC-Körperschaften bedanken, die sie regelmässig und manchmal sehr grosszügig in Form von Geld- oder Sachspenden unterstützt haben: lofC Australien, lofC Norwegen, lofC Grossbritannien, lofC Schweden, lofC USA, lofC Niederlande, lofC Australien, lofC Frankreich, lofC Südafrika.

## DER VEREIN „FREUNDE VON CAUX“

Der Verein „Freunde von Caux“ arbeitet aktiv mit der Stiftung zusammen. Ziel des Vereins ist es, die Aktivitäten der Stiftung zu fördern, indem ganzjährig Veranstaltungen in der Schweiz organisiert werden. Im Sommer präsentierte der Verein auf dem Markt in Vevey die Caux-Konferenzen. Die Freunde von Caux veranstalteten regionale Sitzungen und zwei Wochenenden in Caux, bei denen die Bedeutung der

Werte lofCs in der Praxis erarbeitet und offene und ehrliche Dialoge über das Thema Migration abgehalten wurden.

## CAUX-INITIATIVEN FÜR BUSINESS

Caux-Initiativen für Business (CIB) ist eine internationale lofC-Organisation. CIB basiert auf den Grundlagen von Caux, ist jedoch vor allem in Indien aktiv. CIB setzt sich für mehr Fürsorge und moralisches Engagement im wirtschaftlichen Leben und Denken ein, um Arbeitsplätze zu schaffen, Ungleichgewicht in der Wirtschaft und Umwelt entgegenzuwirken, die Ursachen von Armut zu bekämpfen und die wirtschaftliche Kluft zwischen Reich und Arm zu verringern. CIB steht in enger Verbindung zur Stiftung.

## LANDWIRTSCHAFTSDIALOG

Der Landwirtschaftsdialog (Farmers' Dialogue- FD) ist eine internationale lofC-Organisation, die aus dem Engagement von Landwirten entstand, die durch Initiativen der Veränderung eine neue Ausrichtung fanden. Dies führte sie dazu, ihre Erfahrungen als Landwirte mit anderen zu teilen und neue Wege zu suchen, um ihr Engagement, die Welt zu ernähren, noch zu verstärken. Sie zeigen die Verbindung zwischen persönlichem Wandel und ländlicher Entwicklung. Der Landwirtschaftsdialog ist ein Partner von TIGE und CDLS.

## CREATORS OF PEACE (COP)

CoP ist ein weltweites Netzwerk, das hauptsächlich aus Frauen besteht, die in verschiedenen Kontinenten durch Friedenskreise, Workshops, persönliche Begegnungen, Aktivitäten zur Bildung eines Gemeinschaftsgefühls sowie internationale Konferenzen aktiv sind. CoP feiert im Rahmen der Caux-Konferenzen 2016 sein 25. Jubiläum.

# DAS ERBE ERHALTEN: DAS CAUX-KONFERENZZENTRUM



**D**er Caux Palace wurde 1946 von 95 Schweizer Einzelpersonen und Familien, die die Welt verändern wollten, gekauft. Heute ist es ein internationales IofC-Konferenzzentrum, das für seinen Einsatz für Versöhnung, Friedensförderung und Vertrauensbildung bekannt ist.

Zum Caux-Konferenzzentrum gehören der Caux Palace und das Villa Maria-Seminarzentrum. Während des Schuljahres wird der Caux Palace an die Swiss Hotel Management School vermietet. Jeden Sommer werden dort die Internationalen Caux-Konferenzen und alle zwei Jahre die Caux-Winterbegegnungen abgehalten. Das Villa Maria-Seminarzentrum kann während des Schuljahres angemietet werden.

Es entspricht dem Grundsatz der Stiftung, ihre Räumlichkeiten und Gebäude in Caux zum Dienste all ihrer derzeitigen Nutzer zu unterhalten und zu verbessern.

Gemäss ihres Engagements für Nachhaltigkeit ersetzte die Stiftung die alte Ölheizung des Caux Palace mit einem neuen, ökologischeren Holz-Heizungssystem. Das alte, 1960 installierte Heizungssystem stand nicht mehr in Einklang mit den aktuellen Praktiken im Dienste der Umwelt. Das neue System wird zu 80 Prozent mit Holz und 20 Prozent mit Öl betrieben und senkt den CO<sub>2</sub>-Ausstoss des Konferenzentrums um 590 Tonnen pro Jahr. Schweizer Holz zu kaufen bedeutet ausserdem, die lokale Wirtschaft zu unterstützen und eine Kohlenstoffemission im Zusammenhang mit dem Transport von Brennstoffen zu verringern. Die Stiftung ist stolz darauf, auf ihre eigene, bescheidene Weise zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen.

Als Teil eines Fünf-Jahres-Plans werden derzeit etwa einhundert Räume aufgewertet, um aktuellen Elektrizitätssicherheitsvorschriften zu entsprechen. Drei Räume erhielten neue Möbel und sechs Zimmer bekamen einen neuen Parkettboden.

Eine technische Studie über die Renovierung des Zugtunnels unter dem Caux Palace ergab eine voraussichtliche Kosten in Höhe von 940,000 SFr, was von der Stiftung erhebliche Anstrengungen zum Spendenaufruf erfordert.

## VILLA MARIA, EIN ORT DES DIALOGS UND DER BESINNUNG

Die Villa Maria kann bis zu 30 Personen empfangen und bietet ein inspirierendes Umfeld mit einer spektakulären Aussicht über den Genfer See. Viele NRO, Vereine, Unternehmen und Regierungsbehörden mieteten 2015 die Villa Maria für Veranstaltungen, Workshops und Seminare.

## HISTORISCHE SCHATZSUCHEN UND FÜHRUNGEN

Mit dem Wunsch, der Öffentlichkeit das reiche Erbe des Caux Palace zugänglich zu machen, begrüsst die Stiftung 2015 über 500 Erwachsene und Kinder zu „historischen Schatzsuchen“. Sechs Schatzsuchen fanden während des Weihnachtsmarktes von Montreux statt und drei wurden während der Sommerkonferenzen durchgeführt.

## CAUX EXPO

Zusätzlich zur Dauerausstellung über die Geschichte des Caux Palace konnten Besucher vom 15. Juli 2015 – 31. März 2016 die Wanderausstellung „Innerhalb meiner Mauern und darüber hinaus“ der deutschen Fotografin Undine Groeger besuchen. Die Ausstellung zählte viele Besucher, darunter auch Schulkinder aus der Region. Das Thema über eine persönliche Reise zum Verständnis der deutschen Vergangenheit stand in enger Verbindung mit den Sommerkonferenzen. Die Ausstellung zeigte drei Generationen, die den Bau und Fall der Berliner Mauer miterlebten und öffnete parallel dazu ein Fenster zu einem Leben in Transnistria, einer postsowjetischen Zone mit schwelenden Konflikten zwischen Moldawien und der Ukraine.



## ARCHIVE

---

Über 200 Filme der Moralischen Aufrüstung/Initiativen der Veränderung wurden inzwischen digitalisiert. Der Gesamtaufwand betrug hierbei 246 220 SFr. Die Hälfte dieser Summe wurde von CAUX-lofC gestellt, der Rest stammt aus privaten Spenden, den lofC-Trägerschaften in Norwegen, England und Australien sowie von Memoriav, einem Verein zum Erhalt des audiovisuellen Erbes der Schweiz, der von der Schweizer Eidgenossenschaft unterstützt wird. Diese Filme können unter <https://vimeo.com/initiativesofchange> eingesehen werden.

## CAUX BOOKS

---

Die Caux-Buchhandlung und die Postagentur stehen nach wie vor ganzjährig sechs Tage die Woche den Konferenzteilnehmern, dem Dorf, der Hotelfachschule und den Touristen zur Verfügung. Während der Sommerkonferenzen ist auch sonntags geöffnet. Für 2016 sind drei Bücher über die Geschichte von lofC in Vorbereitung.



# NEUIGKEITEN DER STIFTUNG

## STRATEGIE 2016-2020



*Der Stiftungsrat und die Generalsekretärin der Stiftung CAUX-IofC*

**D**ie Stiftung hat 2015 ihre Vision und ihren Auftrag neu formuliert und eine 5-Jahres-Strategie eingeführt (2016-2020) (1).

### VISION

Die Stiftung CAUX-Initiativen der Veränderung hat die Vision einer gerechten, friedlichen und zukunftsfähigen Welt, in der Menschen im Bewusstsein globaler wechselseitiger Abhängigkeiten und Verantwortungen handeln.

### MISSION

Die im Jahre 1946 gegründete Stiftung CAUX-Initiativen der Veränderung (CAUX-IofC) organisiert und koordiniert internationale und lokale Konferenzen, Seminare und Fortbildungskurse in der Schweiz, insbesondere in ihrem Konferenzzentrum, dem ehemaligen Caux-Palace, und bringt so eine Vielfalt von Menschen zusammen.

CAUX-IofC bietet einen sicheren und privilegierten Raum der Inspiration, welcher Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen aus aller Welt verbindet und sie dabei unterstützt, sich effektiv und zukunftsweisend für Vertrauensbildung, ethisches Leadership, eine nachhaltige

Lebensweise und menschliche Sicherheit einzusetzen.

CAUX-IofC agiert im Sinne ihres Hauptansatzes, der davon ausgeht, dass weltweite Veränderung beim Einzelnen beginnt, und der auf Grundwerten wie absolutem Respekt für menschliche Würde, Wahrheit, Solidarität und Sorgsamkeit in allen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens beruht. CAUX-IofC empfiehlt Zeiten der stillen Reflexion als Weg zur Erschliessung von Kreativität und Inspiration.

### STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die Stiftung hat zwei strategische und drei organisatorische Ausrichtungen bestimmt, welche ineinander übergreifen:

- **Aktionen festigen und entwickeln, um Themen von globalem Interesse und Bedürfnis anzusprechen**
- **Eine eindeutige Positionierung und ein solides Engagement in der Schweiz gewährleisten**
- **Organisatorische Effizienz und Relevanz stärken**
- **Vielfältige und umfassende finanzielle Unterstützung sichern**
- **Erhalt der Einrichtungen in Caux, Verbesserung ihres Managements und Ausschöpfung ihres Potentials**

## HAUPTTÄTIGKEITEN

Um ihre Ziele zu erreichen, wird die Stiftung Programme zu werteorientierter Entscheidungsfindung, interkultureller und generationsübergreifender Kommunikation, Partizipation und Teamwork anbieten. Die Programme basieren auf Erfahrungslernen und innovativen IofC-Methoden. Die Stiftung bietet weiterhin einen Raum für Dialoge zu Vertrauensbildung, ethischem Leadership, einer nachhaltigen Lebensweise und menschlicher Sicherheit sowie für vertrauliche Gespräche zwischen Konfliktparteien. Zusätzlich zur Organisation der jährlichen Internationalen Caux-Konferenzen, Workshops und Seminare wird die Stiftung ihr Ausbildungsangebot für zukünftige Führungskräfte erweitern.

CAUX-IofC wird an externen Events zu relevanten Themen teilnehmen, um ihre Positionierung in der Schweiz zu stärken, insbesondere in den Bereichen ethisches Leadership in der Geschäftswelt, Migration und Vertrauensbildung.

Es werden ausserdem Spendenaktionen entwickelt, um die Möglichkeit der Stiftung zu erhöhen, das Vermächtnis des Caux Palace zu bewahren und aufrechtzuerhalten und die Programme der Stiftung auszubauen.

Die Strategie beinhaltet ein neues Organisationsmodell, um die Effizienz und die Unternehmensidentität der Stiftung zu stärken und gleichzeitig die Zusammenarbeit mit IofC International und mit dem IofC Netzwerk zu verbessern.

## WIRKUNG UND EINFLUSSBEREICH

Durch ihre Aktionen wirkt die Stiftung auf verschiedene Bereiche ein: auf persönlicher Ebene, in der Familie, innerhalb von Gemeinschaften, bei lokalen, nationalen und internationalen Behörden und Organisationen.

## VERÄNDERUNGEN IM STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat ist besonders erfreut über die Verstärkung durch zwei neue Mitglieder:

**Martin Frick**, Direktor der Abteilung Klima, Energie und Besitzanspruch bei der FAO in Rom (Italien). Er ist ausserdem Vorsitzender der IofC-Initiative für Land, Leben und Frieden. Martin Frick ist seit 1996 deutscher Diplomat und war in Albanien, bei der UNO und für die EU tätig. Er war von 2002-2005 Berater für Kabinettsangelegenheiten des damaligen deutschen Aussenministers Joschka Fischer. Von 2007-2010 war er stellvertretender Direktor des „Global Humanitarian Forum“, einer in Genf ansässigen Stiftung, die durch den ehemaligen UN-Generalsekretär Kofi Annan ins Leben gerufen wurde.

**Karin Oszusky**, Beraterin im Privatsektor und in der Abteilung Handelsfinanzierung bei der Institution für

Entwicklungsfinanzierung OFID mit Sitz in Wien (Österreich). Sie arbeitet seit 1985 in verschiedenen Bereichen im Depositengeschäft für grosse internationale Banken in Wien, Amsterdam, Genf und Zürich. Von 1998 bis 2002 war sie Direktorin für strukturierte Commodity-Finanzierungen bei der ING-Bank in Amsterdam. Sie leitete von 2002-2005 die Abteilung Unternehmerkunden der ING Genf und war Leiterin des ING-Unternehmensbüros der ING in Zürich.

## ÄNDERUNGEN INNERHALB DES TEAMS

**Barbara Hintermann** wurde 2015 zur Generalsekretärin der Stiftung ernannt. Nach einer langen Karriere beim internationalen Komitee des Roten Kreuzes (ICRC), wo sie verschiedene Positionen im Mittleren Osten, in Afrika, Südamerika und auf dem Balkan innehatte, wurde sie Einsatzleiterin für Nordamerika und Europa und arbeitete von 2012 bis 2014 als stellvertretende Personalleiterin beim ICRC. 2014 beschloss sie, nach wie vor im Dienste humanitärer Ziele eine neue Herausforderung anzunehmen.

**Sofia Mueller-Fischler** ist ehemalige Praktikantin der Stiftung CAUX-IofC und hatte beim ersten Internationalen Forum für Friedensschaffende (IPF) eine zentrale Rolle inne. Sie ist Event-Managerin für die Organisation von Aktivitäten im Zusammenhang mit dem 70. Jubiläum der Stiftung 2016.

**Sabrina Thalman** arbeitet seit Dezember 2015 in der Kommunikationsabteilung der Stiftung.

**Claudia Küffer** ist dem Team als Leiterin der Bereiche Personalwesen und Finanzen beigetreten.

**Phoebe Gill** wurde das Mandat der Hauptbetriebsleiterin erteilt und ist für die Entwicklung des Ausbildungsangebots in Caux verantwortlich.

**Cyril Michaud** hat die Archivwartung der Stiftung übernommen.

**Aaron Oehrli** war von März bis August 2015 im Reservationsteam tätig.

**Elodie Malbois** war ehemalige Kommunikationspraktikantin und arbeitete anschliessend von April bis Dezember 2015 in der Kommunikationsabteilung, bevor sie beschloss, ihre akademische Karriere mit einem Doktorat fortzusetzen.

**Eliane Stallybrass** und **Maria Gander** traten 2015 jeweils nach langen, engagierten Dienstjahren von ihren Positionen als Archivarin und Finanzleiterin zurück.

Die Stiftung möchte beiden ihren herzlichen Dank für ihren Einsatz und ihr Engagement aussprechen und wünscht ihnen einen schönen und langen Ruhestand.

# BILANZ

## AKTIVEN

Umlaufvermögen	31/12/15 CHF	31/12/14 CHF
Flüssige Mittel	221'846	124'096
Wertschriften	2'882'456	2'860'938
Forderungen aus Lieferung und Leistung	121'129	269'556
Forderung Caux Verlag	49'207	57'874
Übrige kurzfristige Forderungen	27'206	38'497
Aktive Rechnungsabgrenzung	75'071	78'087
	<b>3'376'914</b>	<b>3'429'048</b>
Anlagevermögen		
Darlehen Mitarbeiter	142'000	169'000
Beteiligung Caux Verlag	1	1
Mobile Sachanlagen	130'808	119'009
Immobilien Sachanlagen	2'297'501	2'205'001
Zweckgebundenes Anlagevermögen		
Silvia Zuber Fonds	3'053'727	3'360'718
	<b>5'624'037</b>	<b>5'853'729</b>
<b>Aktiven</b>	<b>9'000'952</b>	<b>9'282'777</b>

## PASSIVEN

Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106'313	190'816
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	53'094	14'203
Passive Rechnungsabgrenzung	208'073	140'647
	<b>367'480</b>	<b>345'666</b>
Langfristiges Fremdkapital		
<i>Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten</i>		
Hypothek CS	1'600'000	1'400'000
Darlehen	108'935	108'935
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	83'470	94'525
	<b>1'792'405</b>	<b>1'603'460</b>
Zweckgebundene Fonds		
Fonds für Projekte und Programme	58'960	74'645
Fonds für Erneuerungen	132'882	89'682
Eigene zweckgebundene Fonds	1'453'218	1'573'021
Silvia Zuber Fonds	3'053'727	3'360'718
	<b>4'698'787</b>	<b>5'098'066</b>
Organisationskapital		
Freie Fonds		
Investitionsfonds	382'396	382'396
Wertschwankungsreserve	290'000	290'000
Erarbeitetes freies Kapital		
Stiftungskapital	1'563'190	1'591'662
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-93'305</b>	<b>-28'472</b>
	<b>2'142'281</b>	<b>2'235'586</b>
<b>Passiven</b>	<b>9'000'952</b>	<b>9'282'777</b>

# BETRIEBSRECHNUNG

	2015 CHF	2014 CHF
Konferenz- und Seminarbeiträge	584'142	689'829
Allgemeine Spenden	99'772	172'144
Zweckgebundene Spenden	543'296	398'106
Legate	18'133	60'963
Mieteinnahmen	2'412'026	1'991'197
Übriger Ertrag	79'761	50'653
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'737'129</b>	<b>3'362'892</b>
Aufwand für Konferenzen und Seminare	-466'598	-458'998
Aufwand für Projekte	-20'636	-19'647
Kommunikation	-101'068	-107'832
Personalaufwand	-1'880'000	-1'601'813
Unterhalt und Reparaturen	-319'635	-327'350
Betriebsaufwand, Mieten, Sachversicherungen	-634'977	-733'763
Administrations- und Verwaltungsaufwand	-204'575	-220'966
Beiträge an IofC International	-84'000	-83'000
Abschreibungen	-165'450	-153'196
Steuern	-65'280	-77'284
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-3'942'218</b>	<b>-3'783'848</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-205'089</b>	<b>-420'956</b>
Finanzertrag	208'700	356'024
Finanzaufwand	-97'624	-39'815
<b>Finanzergebnis</b>	<b>111'076</b>	<b>316'209</b>
Ausserordentlicher Aufwand	-122'838	-299'870
Ausserordentlicher Ertrag	25'257	299'870
Projektbeiträge Silvia Zuber Fonds	-199'967	-199'228
Finanzerfolg Silvia Zuber Fonds	-101'023	155'458
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>-398'571</b>	<b>-43'770</b>
<b>Jahresergebnis ohne Fondsergebnis</b>	<b>-492'584</b>	<b>-148'517</b>
Entnahme aus Fonds für Projekte und Programme	19'143	21'331
Entnahme aus Fonds für Erneuerungen	5'550	0
Entnahme aus Conference Support Fund	40'000	42'527
Entnahme aus Caux Action Fund	11'216	25'294
Entnahme aus diversen zweckgebundenen Fonds	68'668	60'113
Entnahme aus Silvia Zuber Fonds	306'990	205'205
Einlage in Fonds für Projekte und Programme	-3'538	-15'468
Einlage in Fonds für Erneuerungen	-48'750	-1'500
Einlage in Silvia Zuber Fonds	0	-155'458
<b>Fondsergebnis zweckgebundene Fonds</b>	<b>399'279</b>	<b>182'045</b>
Entnahme aus Investitionsfonds	0	0
Einlage Investitions Fonds	0	-32'000
Einlage Wertschwankungsreserven	0	-30'000
<b>Fondsergebnis freie Fonds</b>	<b>0</b>	<b>-62'000</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-93'305</b>	<b>-28'472</b>

# ORGANISATION

## RECHTSSTATUS

Die Stiftung CAUX-Initiativen der Veränderung ist eine staatlich anerkannte unabhängige Schweizer Stiftung. Sie ist im Kanton Luzern registriert (vom 30.11.1946, zuletzt geändert am 20.08.2010).

## ORGANISATION

### STIFTUNGSRAT



**Martin Frick,**  
DE-Bonn  
(seit 01.05.2015)



**Antoine Jaulmes,**  
F-Paris, Präsident



**Andrew Lancaster,**  
AUS-Canberra



**Karin Oszusky,**  
AT-Wien  
(seit 28.11.2015)



**Ashwin Patel,**  
KEN-Nairobi



**Hans-Ruedi Pfeifer,**  
CH-Affoltern a.A.



**Christoph Spreng,**  
CH-Luzern



**Antero Tikkanen,**  
S-Gothenburg



**Elisabeth Tooms,**  
GB-Horsham



**Urs Ziswiler,**  
CH-Zürich



**Charlotte Wolvekamp,**  
NL-Den Haag

### EXECUTIVE COMMITTEE



**Antoine Jaulmes**



**Christoph Spreng**



**Andrew Lancaster**

### STAFF IN CAUX, GENEVA AND LUCERNE (AS AT 31.12.15)



**Barbara Hintermann**  
Generalsekretärin



**Nathalie Renia**  
Direktionsassistentin

### INTERNATIONALE CAUX-KONFERENZEN



**Nicholas Foster**  
Leitung



**Fabian Buecheler**



**Aaron Oehrli**



**Phoebe Gill**



**Gracia Pérez Juárez Laurent**



**Marianne Spreng**

### PROJEKTE IN DER SCHWEIZ



**Brigitt Altwegg**  
Leitung



**Sofia Mueller-Fischler**

## KOMMUNIKATION UND INFORMATIONSMANAGEMENT



**Stephanie Buri**  
Leitung



**Sabrina Thalmann**



**Elodie Malbois**



**Alexander Kares**

## RÄUMLICHKEITEN IN CAUX



**Christoph Keller**  
Leitung



**Sébastien Vurlod**



**Micheline Vincent Sahy**



**Daniel Egli**



**Gregor Léchaire**



**Elsa Biruk**

## FINANZEN UND PERSONALWESEN



**Claudia Küffer**  
Leitung



**Michael Bättig**



**Maria Gander**



**Ganimete Zeqiraj**

## ARCHIVES



**Eliane Stallybrass**



**Cyril Michaud**

## CAUX BOOKS



**Andrew Stallybrass**



**Graziella Falconnier**



**Sonia Jan**

## WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

PricewaterhouseCoopers AG  
Werftstrasse 3  
6005 Luzern

## AUFSICHT

Eidg. Departement des Innern  
Inselgasse 1  
3003 Bern

Neben den angestellten Mitarbeitende kann die Stiftung ganzjährig und während der internationalen Konferenzen auf die Unterstützung vieler engagierter Freiwilligen zählen.

## KONTAKT

### ANSCHRIFT

PO Box 3909, 6002 Luzern

### BÜRO LUZERN-KRIENS

Luzernerstrasse 94, 6010 Kriens  
Tel. +41 (0)41 310 12 61  
Fax +41 (0)41 311 22 14

### KONFERENZZENTRUM

Rue du Panorama, 1824 Caux  
Tel. +41 (0)21 962 91 11  
Fax +41 (0)21 962 93 55

E-mail [info@caux.ch](mailto:info@caux.ch)

Webseite [www.caux.ch](http://www.caux.ch)

### BÜRO GENÈVE

Rue de Varembe 1, 1202 Genève  
Tel. +41 (0)22 749 16 20  
Fax +41 (0)22 733 02 67

### POSTFINANZ

Account 60-12000-4

### BANK

Credit Suisse, Luzern  
CHF-Konto: 249270-61-5  
IBAN CH38 0483 5024 9270 6100 5  
Euro-Konto: 249270-62-3  
IBAN CH58 0483 5024 9270 6200 3  
Swift Code CRESCHZZ80A



Die im Jahre 1946 gegründete Stiftung CAUX-Initiativen der Veränderung (CAUX-lofC) organisiert und koordiniert internationale und lokale Konferenzen, Seminare und Fortbildungskurse in der Schweiz, insbesondere in ihrem Konferenzzentrum, dem ehemaligen Caux-Palace, und bringt so eine Vielfalt von Menschen zusammen.

CAUX-lofC bietet einen sicheren und privilegierten Raum der Inspiration, welcher Menschen aus aller Welt verbindet und sie dabei unterstützt, sich effektiv und zukunftsweisend für vermehrtes Vertrauen, ein ethisches Leadership, nachhaltige Lebensweise und menschliche Sicherheit einzusetzen. CAUX-lofC agiert im Sinne ihres Hauptansatzes, der davon ausgeht, dass weltweite Veränderung beim Einzelnen beginnt.

[www.caux.ch](http://www.caux.ch)

*Photos: Stiftung CAUX-lofC, Nicolas Lieber, Violaine Martin (UNOG), Valentina Shapiro*

*Korrekturlesung: Stephanie Buri, Ulrike Ott Chanu*

*Deutsche Übersetzung: Swisstranslate*

*Gestaltung: Media Frontier*

*Druck: Brunner AG*

*© Stiftung CAUX-lofC 2016*